

22.01.2014 - 15:00 Uhr

## Media Service: BSV-Direktor Jürg Brechbühl: «Ein Ja zur SVP-Masseneinwanderungsinitiative könnte Folgen für die AHV-Finanzierung haben»

Zürich (ots) -

Die Annahme der SVP-Initiative gegen Masseneinwanderung könnte Folgen für die AHV haben, sagt Jürg Brechbühl zur «Handelszeitung». Der Direktor des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) geht im Referenzszenario bei der «Altersvorsorge 2020» von einem Migrationssaldo von 40 000 Personen im Jahr 2030 aus. «Wenn die Zuwanderung unter unseren Annahmen bleibt, braucht die AHV früher als erwartet eine Zusatzfinanzierung», sagt Brechbühl. Zurzeit liegt der Migrationssaldo bei rund 67 000 Personen.

Brechbühl kritisiert in der «Handelszeitung» die Kostentransparenz der Vollversicherungslösungen für KMU-Betriebe. «Wir machen ein Fragezeichen, weil langfristig die Risikoprämien für Tod und Invalidität zweieinhalb Mal so hoch sind wie die ausbezahlten Risikoleistungen», sagt Brechbühl. In die Vorlage zur «Altersvorsorge 2020» wurde daher eine Bestimmung aufgenommen, wonach bei den Vollversicherungsmodellen der Lebensversicherer die Risikoprämien ein bestimmtes Verhältnis zu den Risikoleistungen nicht übersteigen dürfen.

Kontakt:

Mehr Information erhalten Sie unter der Telefonnummer 043 444 57 77.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100750156> abgerufen werden.